

# Der Beruf formt den Menschen

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 28

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Beruf formt den Menschen

**Bitte weiter sagen ...**

Was sollen Hast und Eile?  
Mein lieber Freund halt ein!  
Die Stunde und die Meile  
fängt keiner mit dem Bein.

Man fängt sie mit der Muße,  
hier ist sie eben recht,  
und wer's nicht glaubt tut Buße  
und wird ein armer Knecht.

Mumenthaler

**Pointen**

Jean Monnet, französischer Wirtschaftsexperte: «Die Politik der offenen Türen bringt zwangsläufig viele ungebetene Gäste.»

Antoine Pinay, französischer Finanzminister: «Das beste Ruhekiten für einen Finanzminister ist eine möglichst harte Währung.»

Frankreichs Informationsminister Jacques Soustelle: «Bei den weltpolitischen Gewittern der Gegenwart donnert es, ehe es blitzt.»

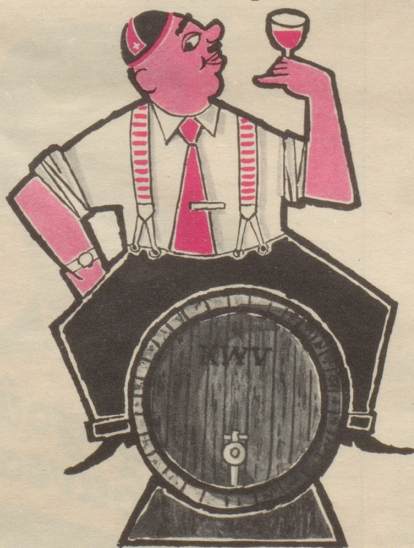
Französischer Schriftsteller André Malraux: «Für Völker mit einer alten Kultur ist das Ueberflüssige immer wichtiger als das Notwendige.»

Dichter und Maler Jean Cocteau: «Das Schlimme für die jungen Leute von heute ist ihre Freiheit: sie haben keine Gelegenheit mehr zum Ungehorsam.»

Der Schweizer Journalist Ernst Halperin, beeindruckt vom österreichischen Wirtschaftswunder auf den Einwand eines Wieners, das deutsche Wirtschaftswunder sei immer noch viel größer: «In Deutschland ist das kein Wunder, sondern Arbeit!» \*

# KAPWEIN

vom sonnigen Südpunkt Südafrikas



Verlangen Sie  
Probieren Sie den ausgereiften

**KAPWEIN**



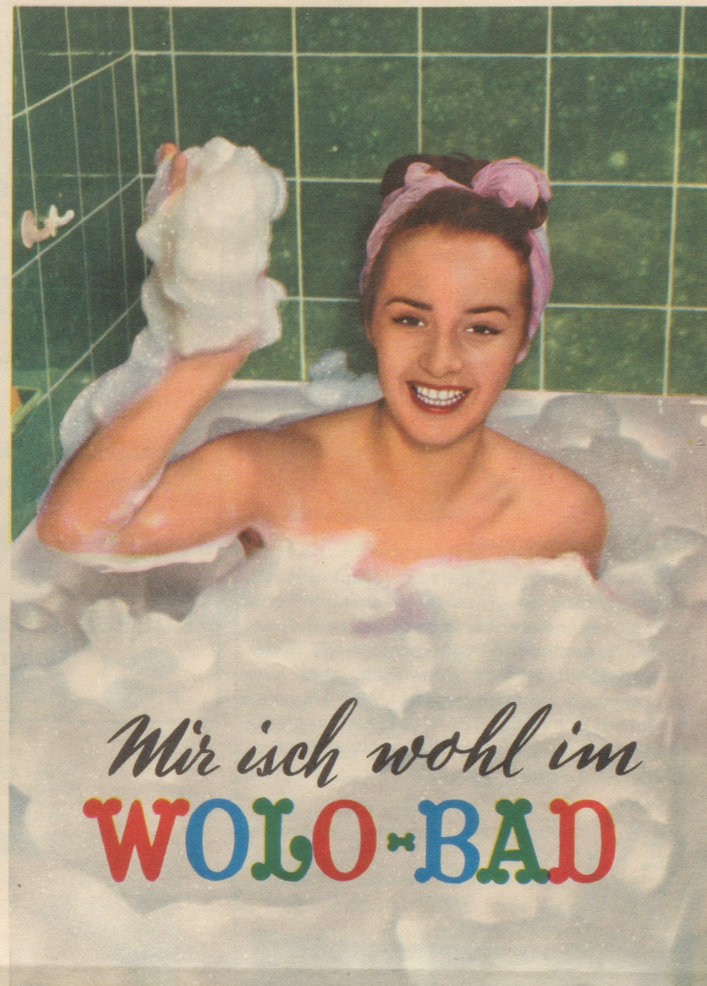
**K**O-OPERATIEVE **W**IJNBOUWERS **V**ERENIGING

VAN ZUID AFRIKA, BEPERKT, PAARL

KAPWEIN SEIT 1659

KAPWEIN ist in den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Demandez renseignements par l'agence générale suisse, Case postale 46, Bâle 3



Mir isch wohl im  
**WOLO-BAD**

**Wenn sie schreiben ...**

Aus Briefen an eine Kleinkreditbank

Krankheitshalber seit vierzehn Tagen bin ich arbeitslos und möchte sie bitten mir keine Gegenstände zu machen.

Für Ihre Geduld und Ihr Entgegenkommen danke ich Ihnen voraussichtlich recht herzlich.

Wir hoffen gerne, daß Sie uns verstehen und uns eine Rücksichtnahme machen.

Ich danke Ihnen und grüße Sie, da es jetzt immer vier Tage später wird.

Auch möchte ich Ihnen bitten nicht mehr zu schreiben wenn Sie uns schreiben.

Nun danke ich Ihnen zum voraus für Ihr vielleichtn Verstand.

Somit habe ich wieder eine Auslage die nicht in das bütsche paßt.

Es ist sicher nicht unser Fehler, daß das Geld gegenwärtig so rar ist.

Ihre beiden Schreiben erhalten, nicht wenig erstaunt bin ich und zwar gründlich.

(Mitgeteilt von WH)

**Präzision**

Auf einem Schweizer Zuckersack stand angeschrieben:

**1111 g Fr. 1.-**

(1 kg Fr. -.90)

Das letzte Grämmli finde ich besonders «süß!» pin.



Das Radio stellt mehr oder weniger die Geräuschkulisse für die Stunden dar, in denen es im Fernsehen nichts zu sehen gibt ... Pressedienst

**Ihre Nerven**

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee -VALVISKA- durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. - Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. Machen Sie einen Versuch.